

finden auf allen Weltmärkten Käufer. E. Websky & Hartmann in Wüste-Waltersdorf, A. Stephan in Berlin, Martini & Co. in Augsburg und Georg Kaess in Haunstetten haben durch ihre Ausstellung bewiesen, welche Fortschritte in der Appretur bei uns gemacht werden. Im Elsass sind Bleiche und Appretur sehr bedeutende Industriezweige; namentlich werden dort glatte, gefärbte und bedruckte Futterstoffe mit seidenartigem Apprêt oder mit sogenanntem Satinlustre für die Hutfabrikation hergestellt. In der Zwirnerei sind wesentliche Fortschritte unverkennbar. Während wir noch vor ca. 20 Jahren in Näh- und Strickgarnen fast ganz vom Auslande abhängig waren, hat seitdem nicht allein die Einfuhr in Folge vergrößerter Production des Inlandes wesentlich abgenommen, sondern Sachsen, Baden, Bayern und Elsass haben einige Artikel zu einer Vollendung gebracht, dass sie mit dem Auslande erfolgreich concurriren. Die ausgestellten Waaren der Sächsischen Nähfadenfabrik, der Dresdener Nähmaschinen-Zwirnfabrik, der Zwirnerei und Näh-Fadenfabrik Göggingen sowie Jul. Schürer in Augsburg u. a. m. zeigten von gelungenster Ausführung. Ph. Barthels & Feldhoff in Barmen lieferten schöne polirte Garne, K. F. Höffer in Tannenberg ein gutes Strumpfgarn, Karl Lauezzari in Barmen türkischrothes Zeichengarn.

Besonders gut ausgeführt sind die Fabrikate von Herzog & Co. in Logelbach und Max Hauschild in Chemnitz. Eine Specialität der letzteren Firma sind die sechsdrahtigen Strickgarne (Vigogna, Estremadura) welche nicht allein einen grossen Absatz im Inlande finden, sondern sich auch im Auslande eines weitverbreiteten guten Rufes erfreuen.

Die Fabrikation baumwollener Bänder ist eine ziemlich umfangreiche; sie wird meistens in Barmen aber auch in Baden und im Elsass betrieben. Von dort waren glatte, geköperte und im Garn gefärbte Bänder mit gezwirnter Kette in guter Ausführung ausgestellt.

Endlich sei zur Vervollständigung dieser Mittheilungen die ein geringes Interesse darbietende Fabrikation von Spindel- und Trommelschnüren, gezwirnten, geklöppelten und geflochtenen Dochtgarnen sowie Seilerwaaren aus Baumwolle erwähnt.

Die Türkischrothfärberei in Elberfeld ist weltberühmt, und entsprachen die ausgestellten Waaren von J. C. Duncklenberg, A. Weyermann Söhne und Joh. Fr. Wolff dem ausgebreiteten Rufe derselben in jeder Hinsicht. Beachtung verdienen ferner die Erzeugnisse von Alb. Römer Söhne in Hainsberg, welche den erstgenannten wenig nachstehen. Nicht unerwähnt bleibe, dass die Elberfelder Türkischrothfärbereien jetzt mit dem besten Erfolge das künstliche Alizarin anstatt des Krappes anwenden. Die Jury zog Muster, bei denen das künstliche Product verwendet worden ist, anderen vor, bei denen das natürliche in Anwendung gebracht war. Türkischroth glatt